

Suizidalität und Sucht – Prävention und Umgang im Klient:innenkontakt

Menschen mit Suchterkrankungen haben ein erhöhtes Suizidrisiko. Deshalb sind Fachpersonen aus dem Suchtbereich vergleichsweise häufig mit Suizidalität konfrontiert. Dabei tauchen oft Fragen und Unsicherheiten auf: Wie entsteht/entwickelt sich eine suizidale Krise? Wie soll ich als Fachperson mit Suizidandrohungen umgehen? Welche Rechte und Pflichten habe ich? In der Fortbildung eignen Sie sich Wissen und Handlungssicherheit im Umgang mit Suizidalität und Suizidgefährdung an.

Lernziele

- Die Kursteilnehmenden können ihr Wissen über Suizidalität vertiefen.
- Sie gewinnen an Sicherheit im Umgang mit suizidalen Krisen und Suizidandrohungen und können sich untereinander über ihre Erfahrungen mit suizidalen Personen austauschen.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Sucht-Fachpersonen aus Prävention, Beratung, Therapie (ambulant oder stationär) und fortführender Begleitung und andere Interessierte, die mit Personen in Kontakt stehen, die Abhängigkeitserkrankungen haben und suizidal sind oder sein könnten.

Referent

Sebastian Olbrich, Prof. Dr. med., Chefarzt und Leiter des Zentrums für Depressionen, Angststörungen und Psychotherapie (ZDAP), Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Vorstandmitglied des Forums für Suizidprävention und Suizidforschung Zürich www.FSSZ.ch

Dienstag, 26 August 2025

Zeit: 13.45 bis 17.00 Uhr

Ort: HWZ (Seminarraum 401), Lagerstrasse 5, 8004 Zürich

Kosten: Diese Fortbildung wird vom Programm Suizidprävention des Kantons Zürich finanziell unterstützt. Für Personen mit Arbeitsort und/oder Wohnort in Zürich ist diese Fortbildung deshalb kostenlos.

Fr. 115.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 175.- für Nicht-Mitglieder

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.



Suizidprävention
Kanton Zürich